

Life Long Learning – Jahresende mit vielen Highlights

Gleich drei Mal bot im Herbst die Aula der TU Graz einen würdigen Rahmen für Erfolgsgeschichten aus dem Bereich der Weiterbildung. Absolventinnen und Absolventen der Lehrgänge erhielten ihre Abschlussurkunden, andere durften zum Kick-off eines Programms Aula-Luft schnuppern.

Birgit Reszler

Masterprogramm „SpaceTech“

18 Monate des intensiven Lernens und Arbeitens liegen hinter den Teilnehmenden des Masterprogramms „SpaceTech“. Die internationalen Spezialistinnen und Spezialisten von namhaften Unternehmen der Luft- und Raumfahrtindustrie erweiterten nicht nur ihr technisches Wissen, sondern erhielten auch Einblicke in moderne Geschäftspraktiken und in das Führen von internationalen Teams. Am 25. September erhielten die Absolventinnen und Absolventen unter dem Jubel von Familienangehörigen in der Aula der TU Graz den akademischen Grad „Master of Engineering“ vom damaligen Vizerektor für Lehre Detlef Heck und Lehrgangsleiter Otto Koudelka verliehen, der stolz auf den ausgezeichneten „Jahrgang“ verwies: „All theses ended with excellence.“ Die Masterarbeiten hatten zum Ziel, wirtschaftliche und technische

Lösungen für das rasche Aufspüren von Leckagen bei Ölpipelines via Satelliten zu finden.

Masterprogramm „Lean Baumanagement“

Andere wiederum legten in der Aula einen weiteren Grundstein für ihre berufliche Karriere. 25 Teilnehmende starteten mit viel Motivation in das im deutschsprachigen Raum einzigartige Masterprogramm. „Der Weg ist nicht geschenkt – es ist ein harter Weg, es ist ein akademischer Weg“, spricht Lehrgangsleiter Gottfried Mauerhofer die hohe Qualität des Masterprogramms an. Dennoch, der Bedarf an dieser Weiterbildung ist sehr groß, wie die Überbuchung des Programms zeigt und Detlef Heck betont: „Es hat ein Zeitenwandel stattgefunden. Man muss Bauen neu denken.“

Universitätslehrgänge „Wasserkraft“ und „Traffic Accident Research – Aviation Safety“

Am 19. November durfte erstmalig Vizerektor Stefan Vorbach den Teilnehmenden von gleich zwei Lehrgängen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Zusatzqualifikation in der Aula der Alten Technik gratulieren. Hermann Steffan, Lehrgangsleiter des Masterprogramms „Aviation Safety“, dankte den Absolventen für ihren Einsatz für die Flugsicherheit, denn „die laufenden Verbesserungen tragen dazu bei, dass Flugzeuge die sichersten Verkehrsmittel bleiben“. „Gro-

ßes geleistet haben auch die Absolventen des Universitätslehrgangs „Wasserkraft“, bekräftigte Lehrgangsleiter Helmut Jaberg. Denn auch hier wurde den Studierenden viel Engagement abverlangt. Die Themen der Masterarbeiten reichten hierbei von „platzsparenden Hydro-Fischliften“ bis hin zur „elektro- und leittechnischen Ausrüstung einer Wasserkraftschnecke“. Abschließend bedankte sich Christine Stöckler-Penz bei allen Absolventen, dass sie die Herausforderung einer berufsbegleitenden Weiterbildung angenommen haben, und drückte ihre Hoffnung aus, dass neben Wissen auch Netzwerke und Perspektiven erweitert werden konnten.



Absolventen und Absolventin des Masterprogramms SpaceTech.

© Lunghammer – TU Graz

TU Graz ehrt drei enge Wegbegleiter

Drei herausragende Persönlichkeiten erhielten Ende November die Würde des Ehrensenators bzw. die Erzherzog-Johann-Medaille.

Barbara Gigler

Der Titel des Ehrensenators gehört zu den höchsten akademischen Ehrungen, die die TU Graz vergibt. Im Rahmen der akademischen Feier wurden die beiden langjährigen Wegbegleiter Wolfgang Hesoun, Vorstandsvorsitzender der Siemens AG, und Karl-Friedrich Stracke, Präsident Fahrzeugtechnik und Engineering Magna Steyr i. R., mit diesem Titel bedacht.



Drei herausragende Persönlichkeiten standen bei der Ehrenfeier in der Aula im Mittelpunkt. Wolfgang Hesoun, Karl-Friedrich Stracke und Otto Röschel mit Mitgliedern der Universitätsleitung.

Erzherzog-Johann-Medaille an Otto Röschel

Die Erzherzog-Johann-Medaille wird als sichtbare Auszeichnung an universitätsinterne Persönlichkeiten vergeben, die über einen längeren Zeitraum das Ansehen und die Entwicklung der TU Graz durch ihr hervorragendes Wirken an der Universität gefördert haben. Eine solche Persönlichkeit ist Otto Röschel. Der ehemalige Leiter des Instituts für Geometrie der TU Graz war über lange Jahre stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrates für das wissenschaftliche und künstlerische Universitätspersonal, Mitglied des Senats der TU Graz und Vertreter in Ausschüssen des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung. ■

© Lunghammer – TU Graz